

Versammlung setzt die Prioritäten

Leader-Förderprojekte des Jahres 2018 für Oschersleben und die Westliche Börde stehen fest

Die Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe Börde hat für das europäische Förderprogramm Leader eine Prioritätenliste mit 23 Projekten beschlossen. Diese Vorhaben sollen für das nächste Jahr beantragt und umgesetzt werden.

Von René Döring
Oschersleben • Wenn alles wie geplant klappt, dann werden im nächsten Jahr die Flutlichtanlage auf dem Hornhäuser Sportplatz sowie die Fassade des Kroppenstedter Museums saniert, bekommt der Alikendorfer Spielplatz ein neues großes Spielgerät sowie die Emmeringer Kirche eine Sanitäreinrichtung und dürfen sich die Gröninger über einen neuen Sport-Spiel-Platz in der Bodestraße sowie die Oschersle-

Die 23 Vorhaben, die im nächsten Jahr mit Hilfe der EU in der LAG Börde realisiert werden sollen

1. LIba „Besser essen. Mehr bewegen“ Barleben:

Familienservice rund um für die LAG Börde, Vermittlung Babysitter, Aufbau Onlineportal

2. Förderverein „St. Stephanus“ Hadmersleben:

Koordination der Willkommenskultur in Hadmersleben

3. Verbandsgemeinde Westliche Börde:

Nachhaltiges Freibad Großbalsleben, Wasseraufbereitung und Duschen erneuern, Technik sichern

4. Handelsagentur Bittner aus Oschersleben:

Vorbereitende Maßnahmen zur serienmäßigen Fertigung von ökologischen Urnen

5. Dr. Behrens GmbH & Co KG Oschersleben:

Vorbereitende Maßnahmen zur serienmäßigen Herstellung von

Mineralkomposittabletten

6. Stadt Oschersleben:

Anschaffung eines Audio-Besucherinformationssystems und Erstellung einer Audiotour

7. Stadt Gröningen:

Erstellung eines Nutzungskonzeptes für den Zuckerpark Gröningen

8. Stadt Oschersleben:

Energetische Sanierung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Hornhausen

9. Gemeinde Ausleben:

Energetische Sanierung der Beleuchtung in der Turnhalle

10. ÖkoGaLaWaldBau GmbH aus Oschersleben:

Vorbereitende Maßnahmen zur serienmäßigen Herstellung ökologischer Pflanzcontainer

11. SC Germania Kroppenstedt:

Vollbiologische Abwasserentsorgung Sportlerheim

12. Privatperson:

Maßnahmen zur Erhaltung der Bockwindmühle Ausleben

13. Gemeinde Ausleben:

Aufwertung des Spielplatzes Ottleben, Anschaffung und Aufbau eines neuen Spielgerätes mit Fallschutz

14. Gemeinde Ausleben:

Aufwertung des Spielplatzes Üplingen, Anschaffung und Aufbau einer neuen Spielekombination mit Fallschutz

15. Stadt Oschersleben:

Spielplatzaufwertung Alikendorf, Anschaffung und Aufbau eines neuen Großspielgerätes

16. Stadt Gröningen:

Aufwertung des Spielplatzes an der Alslebener Straße

17. Stadt Oschersleben:

Spielplatzaufwertung Neindorf, Abbruch Bungalow sowie Erwerb und Aufbau Großspielgerät

18. Stadt Kroppenstedt:

Aufwertung des Museums, Sanierung Fassade und Erneuerung Eingangstüren

19. Stadt Gröningen:

Errichtung eines Sportspielplatzes an der Bodestraße

20. Emmeringer Kirche und Kunst:

Aufwertung des Kulturortes Kirche, Sanitäreinrichtung im Außenbereich

21. Privatperson:

Aufwertung Wohnhaus Schnitterkaserne Kloster Gröningen, Teil 2, Sanierung Fassade, Beseitigung Setzrisse

22. Förderverein Wiesenpark Oschersleben:

Kultur im Grünen, Errichtung einer Naturbühne

23. Katholische Pfarrei St. Marien Oschersleben:

Innensanierung der Herz-Jesu-Kirche Großbalsleben, Teil 2

ber Wiesenpark-Besucher über eine Naturbühne freuen.

Denn diese sechs Vorhaben stehen gemeinsam mit 17 weiteren Projekten auf einer Prioritätenliste, die jetzt einstimmig für 2018 beschlossen worden ist. Und zwar von der Mitgliederversammlung der LAG Börde.

LAG Börde steht für Lokale Aktionsgruppe Börde, zu der sich die Stadt Oschersleben und die Verbandsgemeinde Westliche Börde schon vor geraumer Zeit zusammengeschlossen haben, um das europäische Förderprogramm Leader so gut wie möglich zu nutzen, um also soviel Vorhaben wie möglich mit Geld aus diesem Programm umzusetzen. Kommunale Projekte genauso wie

Projekte von Vereinen und von Unternehmen oder Privatpersonen.

Seit Anfang der 1990er-Jahre gibt es dieses EU-Förderprojekt, das seither immer wieder für mehrere Förderjahre mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen aufgelegt wird. Der aktuelle Förder-Zyklus hat 2014 begonnen und endet 2020.

In diesem Jahr etwa 940 000 Förder-Euro

In diesem Jahr sind beispielsweise 940 000 Euro in 27 Projekte geflossen, beziehungsweise werden noch fließen. Denn vier Bewilligungen stehen noch aus. „Wir sind uns aber sicher, dass auch diese vier Vorhaben noch bewilligt und dann

umgesetzt werden“, sagt Jörn Freyer, der Leader-Manager des LAG Börde. Bereits bewilligte beziehungsweise schon umgesetzte Projekte 2017 sind unter anderem Spielplatzsaniierungen in Kleinalsleben, Hornhausen, Warsleben, Altbrandsleben und Krottorf oder auch der Einbau einer Toilettenanlage im Schloss Ampfurth sowie die Aufwertung des Veranstaltungsortes Lorenzhof in Warsleben.

Nun stehen 23 Projekte auf der jüngst beschlossenen neuen Prioritätenliste (siehe Informationskasten). Die die LAG Börde unter Leitung ihres Vorsitzenden Benjamin Kanngießer (Bürgermeister von Oschersleben), ihres stellvertretenden Vorsitzenden

Fabian Stankewitz (Verbandsgemeindebürgermeister der Westlichen Börde) und ihres Managers Jörn Freyer bis zum 1. März mit allen erforderlichen Unterlagen bei den Bewilligungsbehörden einreichen wird.

Entscheidungen werden Mitte des Jahres erwartet

„Wir hoffen, dass Mitte des Jahres die Entscheidungen fallen und dann mit der Umsetzung begonnen werden kann. Was bei den kommunalen Projekten noch die Beschlussfassung der zuständigen Räte voraussetzt“, sagt Jörn Freyer.

Der nicht nur sehr optimistisch ist, dass das klappt, sondern der auch froh ist,

dass die 2018er Projekte sehr ausgewogen sind. Dass also von den 23 Vorhaben beispielsweise zwölf kommunale Projekte sind und elf von Vereinen sowie privaten Initiatoren umgesetzt werden wollen. Und auch territorial würde sich alles „ganz gut“ die Waage halten, wie Jörn Freyer sagt. Denn von den 23 Vorhaben kommen 10 aus Oschersleben, 12 aus der Westlichen Börde und ist ein Projekt territorial übergreifend.

Übernommen werden von der EU je nach Art des jeweiligen Leader-Projektes zwischen 45 und 90 Prozent der Kosten. Für die 23 geplanten Objekte 2018 werden Fördermittel in Höhe von gut 500 000 Euro erwartet.